

## **Abstract**

This study is about how street-space in Berlin is designed such that street vending occurs without hindering street functioning. The answer constitutes a planning proposal to Egypt's wider urban question concerning how to design new cities that succeed to attract mass migration of Egyptians from high density existing cities.

By articulating design qualities of successful on-street marketplaces and their wider spatial context in which they operate, that is, the street; the thinking behind street design; and how spatial conflicts resulting from the overlap and the interplay of activities are resolved from the onset, the study performs two tasks. First, it supports the movement of a significant number of the population to whom street commerce is a livelihood that has been particularly discouraged in new towns. Second, it simultaneously helps to avoid the reproduction of dysfunctional streets that had propelled old cities into decline. This reinforces migration of the middle and upper classes longing for the life of a livable city where use of common city space is ordered. The proposal, therefore, supports the development of livable cities by offering a street design solution that accounts for the socio-economic concerns of city.

Seven Berliner public street marketplaces and their immediate surroundings were analyzed using the commended "Responsive Environments" framework (Bentley et al., 1985/2005). Results show how it is possible to achieve design qualities regarded essential for the making of successful public spaces. Synthesized findings were then compared to parallels in Egypt, forming a comparative case study, to discover the thinking underlying the making of quality streets as an important city element that leads to the design of livable cities.

## **Abstrakt**

In dieser Studie geht es darum, wie der Straßenraum in Berlin so gestaltet ist, dass Straßenverkauf stattfindet, ohne die Straßenfunktion zu beeinträchtigen. Die Antwort ist ein Planungsvorschlag für Ägyptens umfassendere urbane Frage, wie neue Städte gestaltet werden können, die erfolgreich eine Massenmigration von Ägyptern aus bestehenden Städten mit hoher Dichte anziehen.

Indem sie die Designqualitäten erfolgreicher Wochenmärkten/Trödelmärkten und ihren breiteren räumlichen Kontext, dh die Straße, artikulieren; das Denken hinter Straßenentwurf; und wie räumliche Konflikte, die sich aus der Überlappung und dem Zusammenspiel von Aktivitäten ergeben, von Anfang an gelöst werden, führt die Studie zwei Aufgaben aus. Erstens unterstützt es die Bewegung einer beträchtlichen Anzahl der Bevölkerung, für die der Straßenhandel eine Lebensgrundlage darstellt, die in neuen Städten besonders entmutigt wurde. Zweitens hilft es gleichzeitig, die Entwurf dysfunktionaler Straßen zu vermeiden, die alte Städte in den Niedergang getrieben hatten. Dies verstärkt die Bewegung der Mittel- und Oberschicht, die sich nach dem Leben einer lebenswerten Stadt sehnt, in der die Nutzung des öffentlicher Räume angeordnet ist. Der Vorschlag unterstützt daher die Entwicklung lebenswerter Städte, indem er eine Straßengestaltungslösung anbietet, die den sozioökonomischen Belangen der Stadtnutzer Rechnung trägt.

Sieben öffentliche Berliner Straßenmarktplätze und ihre unmittelbare Umgebung wurden anhand des empfohlenen „Responsive Environments“ Framework (Bentley et al., 1985/2005) analysiert. Die Ergebnisse zeigen, wie es möglich ist, gestalterische Qualitäten zu erreichen, die für die Gestaltung erfolgreicher öffentlicher Räume als wesentlich erachtet werden. Die synthetisierten Ergebnisse wurden dann mit Parallelen in Ägypten verglichen, und bildeten eine vergleichende Fallstudie, um das Denken zu entdecken, die der Gestaltung von Qualitätsstraßen als einem wichtigen Stadtelement zugrunde liegt, das zur Gestaltung lebenswerter Städte führt.